

AUS DEN SCHULEN / UNIVERSITÄTEN

Studieren 50 Plus – Lebenslanges Lernen als Einstellung

Im Studienprogramm Studieren 50 Plus, das vom Zentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung (ZWW) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) konzipiert und durchgeführt wird, gibt es viele Neuigkeiten: von einem neuen Programm über neue Perspektiven bis hin zu einer neuen Leitung.

Wie zu jedem Abschlussfest am letzten Freitag der regulären Vorlesungszeit hat das beliebte Weiterbildungsangebot „Studieren 50 Plus“ im Juli sein neues Programm für das kommende Wintersemester 2026/2027 veröffentlicht. Das Studienprogramm richtet sich vorrangig an Lernende im dritten Lebensalter, also Seniorinnen und Senioren, die Lust haben, sich auch nach Berufsleben und Familienarbeit wissenschaftlich und künstlerisch weiterzubilden.

Bei diesem Angebot des „Lifelong Learning“, des „Lebenslangen Lernens“, kommen Teilnehmende auf dem Gutenberg-Campus, für externe Exkursionen sowie im digitalen Raum zusammen, um eben genau dies zu tun: anspruchsvoll zu lernen, unabhängig von der Notwendigkeit, einen qualifizierenden Abschluss zu erwerben. Lebenslanges Lernen ist somit auch eine Grundeinstellung und bedeutet nicht nur, sich nach bekannten Mustern Wissen anzueignen, sondern auch, sich immer wieder in neue Gruppen und Gegebenheiten einzufinden, sich auf neue Dozierende einzustellen und verschiedene Lernmethoden auszuprobieren, kurzum sich auf Neues einzulassen, ständig und fortlaufend. Dies übt Flexibilität jenseits eingeschliffener Routinen, schafft geistige Fitness und mentale Beweglichkeit.

Im neuen Programm von „Studieren 50 Plus“ werden über 90 Veranstaltungen aus unterschiedlichsten Fachkulturen angeboten: Kunst- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Musik, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Theologie, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften, Sport, Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Umwelt, Medien sowie Sprachen. Dozierende der JGU, aus dem Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus unterrichten methodisch vielfältige Kurse. Dabei werden Seminare rund um das Thema Künstliche Intelligenz stetig relevanter. Aber auch Klassiker zu historischen Thematiken oder Sprachkurse sind sehr beliebt.

Neuigkeiten gibt es auch im Team: Lena Sielaff, Bretzenheimer Hochschuldidaktikerin und Bildende Künstlerin, leitet seit Anfang Juni 2026 das Programm im Tandem mit Kathrin Lutz und wird die Leitung perspektivisch Ende des Jahres voll übernehmen.

Weitere Informationen zum Programm, zur Anmeldung und zu den Teilnahmebedingungen sind zu finden unter <https://www.zww.uni-mainz.de/weiterbildungsangebote-im-ueberblick/50plus/>

Lena Sielaff